

Taus am 18¹⁴/₂-47.

Hochgeehrtester Herr Redacteur!

Ihre Gütigkeit, aufzufordern von meinem musikalischen Referenten H. Johann Anton Schaboeke, k. k. Hof- und Stadtmusikdirektor, als aufzutreten Violonzellospieler, das fünfte am 6. Januar d. J. arrangiertes Concert auf in der Hofkapelle in Laib. (Müß-zeitung) in der Musiksammlung finden, einzusprechen bewog mich abzugeben, und die Bitte an Herrn Hofkapellmeister H. Schaboeke zu stellen, folgendes in Ihre Müß-zeitung aufnehmen zu wollen. Sollte etwas nicht ganz Ordnung aufgeführt sein, so werden Sie gefälligst anzuzeigen, mit dem besten Bewußtsein gütlich zu danken.

Ihre
interessirtester
Herrn Schaboeke
Chorregent in Taus.

Kopie:

Musikalische aus Taus in Laib.

Hofkapellmeister Herr Schaboeke!

Es ist vielleicht das anzunehmen, daß von einem musikalischen Concert in der Hofkapelle in Laib zum Aufstellung einzusprechen worden ist, wofür ich es weig, aber das zu Taus am 6. Januar dieses Jahres von H. Georg Honner unter Mitwirkung der Violin Virtuosen H. Maximilian Defaca, k. k. Hof- und Stadtmusikdirektor, und H. Alois Danton, k. k. Hof- und Stadtmusikdirektor, und des k. k. Hof- und Stadtmusikdirektors, von dem alle diese Concerte dirigiert sind, aufgeführt zu werden.

X Bestand aus ganz Abtheilungen.
Das Programm ist folgendes:

1. Abtheilung.

1. N^o Ouverture aus Linda di Chamounix v. Donizetti.
2. N^o Fantaisie über die Serenade u. den Menuet aus Don Juan von Thalberg für das P. F. Op. 42. 3. N^o Carnaval v. Venedig für die Violine v. Franz Ernot. 4. N^o 'fluy' Royal 'fluy', 'Kondispro Lied von Rudolf Wilhelm für P. F. Op. 29.

2. Abtheilung.

3. N^o Ouverture St. Perata v. Laliini. 6. N^o La Campanella v. Taubert. 7. N^o Aria aus dem Oper Linda mit dem Recitativo, f. Clavier lauzer für sich. 8. N^o Doppel Concert für 2 Violinen von Thalwooda.

Die beiden Ouverturen, obgleich beide schon gänzlich, werden von einem Laudonysen, welcher aus 36 Mitwirkenden bestand, man kann ganz sicher gut erwarten, das Concert wird sehr schön, sowohl in dem vornehmsten Tempore als auch in den einzelnen Soloarten der einzelnen Instrumente, wie auf einige Beispiele in der Linda, die aber von dem gestrichelten, musikalisch, nachstehenden Cudonimium benützt sind, und diese mit vornehmlich dem Erfolg auszuführen werden sind.

Die 2. N^o Fantaisie v. Thalberg wird von Georg Florian in vollem Tacte des Meisters durchzuführen und abzugeben, das ist ein sehr gelungenes Werk, man wird es nicht von der Hand weisen können, das ist ein Werk, das man nicht ohne Interesse hören kann, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

Die 3. N^o Carnaval v. Venedig v. Franz Ernot, wird von dem Herrn in vollem Tacte durchzuführen, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

Die 4. N^o 'fluy' Royal 'fluy', 'Kondispro Lied von Rudolf Wilhelm für P. F. Op. 29, wird von dem Herrn in vollem Tacte durchzuführen, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

Die 5. N^o Ouverture St. Perata v. Laliini, wird von dem Herrn in vollem Tacte durchzuführen, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

Die 6. N^o La Campanella v. Taubert, wird von dem Herrn in vollem Tacte durchzuführen, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

Die 7. N^o Aria aus dem Oper Linda mit dem Recitativo, f. Clavier lauzer für sich, wird von dem Herrn in vollem Tacte durchzuführen, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

Die 8. N^o Doppel Concert für 2 Violinen von Thalwooda, wird von dem Herrn in vollem Tacte durchzuführen, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein, und es wird ein sehr gelungenes Werk sein.

100

überwindet mit vielen Schwächen in betriebl. und Disziplin
 nicht nur dieses Musik-Stückes. Hoffentlich werden aber nicht
 der Fall des Concert v. Palliwada, welche der jungen
 Virtuoso mit seinem Lehrer H. Anton Danon spielen, indem
 der unglückliche Krieg und die Gefühlsreizung beyder Theile
 die ofen welche der Künstler im May zum ganzen den
 zuführen nie zu finden können, in dem demselben nicht.
 S. N. Lucia aus Londa sang prächtig Maria Lätterbaum
 nicht weniger für ihr ganzes Alter, sundlich mit sehr
 ihrer Stimme, ganz die weibl. Lyra der Nation, und
 den Choral des Herrn und die Pater noster und ferner in der
 Recitatio, worüber eine gute musikalische Disziplin, über
 ganz wie sie zu wünschen, die sie für eine sehr gute und schöne
 gab. Dasselbe ist ihr was sie im Jahre, den 1. April des Jahres
 empfand, welche ihr das Publikum ganz als weibl. Sängerin
 nicht minder, und ihre Studien die der Musik besondern
 sehr zum Besten der Nation für die Zukunft zu stellen.
 Überhaupt die Aufführung der sämmtlichen Stücke, welche alle
 und ganz für die Polonien als auch die Mitweltland zu
 das Publikum war sehr gelungen, was man nicht und
 gabotaren seiner Zeit.
 Die Sängerin des Musik-Stückes waren die ganze Gesellschaft
 der Lätterbaum mit den jungen Menschen die Säulen mit
 alle oben mit Paternoster. Die Musik war der
 sehr gelungene Anfang dieses Jahres.

Der Sekretär F. A. J.

NB. Sollte etwas zu verbessern nöthig sein, so bittet die Gesellschaft so
 selbst in der Musik-Schule, wo Herr Scheffler am Carlo we
 die Musik-Zeitung wünschlich beginnt anzulegen.

Der Musik-Schule
 Herrmann Lätterbaum, Chor

967.

San Jacos.

16. FEB.

~~August Schmidt, Redak.
Lehrer am Pörschmann-Gymnasium
Newick, Zettberg
Hochelbegeborn
in Wien.~~

Hande.



Handwritten text in red ink, possibly a date or name, partially obscured by a red wax seal.

Handwritten signature or initials in black ink.